



SCHUTZKONZEPTE UND IHRE WIRKUNG

Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt „SchuLae“ –
Entwicklung und Wirkung von Schutzkonzepten in
Schulen im Längsschnitt

Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis. Inklusionsgerechte Kommune – Gestaltungsperspektiven im Rahmen des KJSG“, 01.04.2025

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

GLIEDERUNG

1. Das Projekt „Entwicklung und Wirkung von Schutzkonzepten in Schulen im Längsschnitt“ (SchuLae)
2. Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt – Wissensbedarfe, Betroffenheit von/Umgang mit sex. Gewalt, Zusammenhänge mit Betroffenheit, Wirkung von Schutzkonzepten
3. Zusammenfassung
4. Ihre Fragen / Diskussion

A large yellow hexagon is positioned on the left side of the slide. It contains the text '1. DAS PROJEKT „SCHULAE“' in a bold, dark blue font. The background of the slide is white with light gray geometric shapes, including a large triangle on the right and a smaller one on the left, creating a modern, minimalist aesthetic.

1. DAS PROJEKT „SCHULAE“

SCHULAE – ZIEL

Untersuchung der Wirksamkeit von Schutzkonzepten an Schulen zu 2 Messzeitpunkten

Im Querschnitt: Welche Schüler:innen sind besonders von Viktimisierung betroffen?

Welche schulischen Faktoren (darunter: Umsetzungsgrad des Schutzkonzepts) beeinflussen...

- die Häufigkeit verschiedener Vorkommnisse sexualisierter Gewalt?
- die Bereitschaft, bei sexuellen Übergriffen Hilfe zu suchen bzw. zu leisten?

Im Längsschnitt: Inwieweit finden Veränderungen an den Schulen statt? Hinsichtlich

- ... der (Weiter-)Entwicklung des Schutzkonzepts
- ... der Entwicklung der Betroffenheit von Viktimisierung unter den Schüler:innen

SCHULAE – FORSCHUNGSDESIGN TEILPROJEKT DJI



05 - 11/2023

Standardisierte
Befragung von
Schulleitungen,
Lehrkräften,
Fachkräften der
Schulsozialar-
beit &
Schüler:innen an
30 Schulen



Interventionsgruppe (17 Schulen)
Weiterentwicklung des Schutzkonzepts

Unterstützend:

- 1) Budget für die Kooperation mit einer Beratungsstelle
- 2) Workshop Schutzkonzeptentwicklung



05 - 09/2024

Standardisierte
Befragung von
Schulleitungen,
Lehrkräften,
Fachkräften der
Schulsozialarbeit &
Schüler:innen an 30
Schulen

SCHULAE – STICHPROBE MZP 1



QUANTITATIVE ERHEBUNG

30 Schulen (MZP 2: 29)
1.660 Schüler:innen (MZP 2: 1.241)
330 Lehrkräfte &
Schulsozialarbeiter:innen (MZP 2: 299)
30 Schulleitungen (MZP 2: 29)



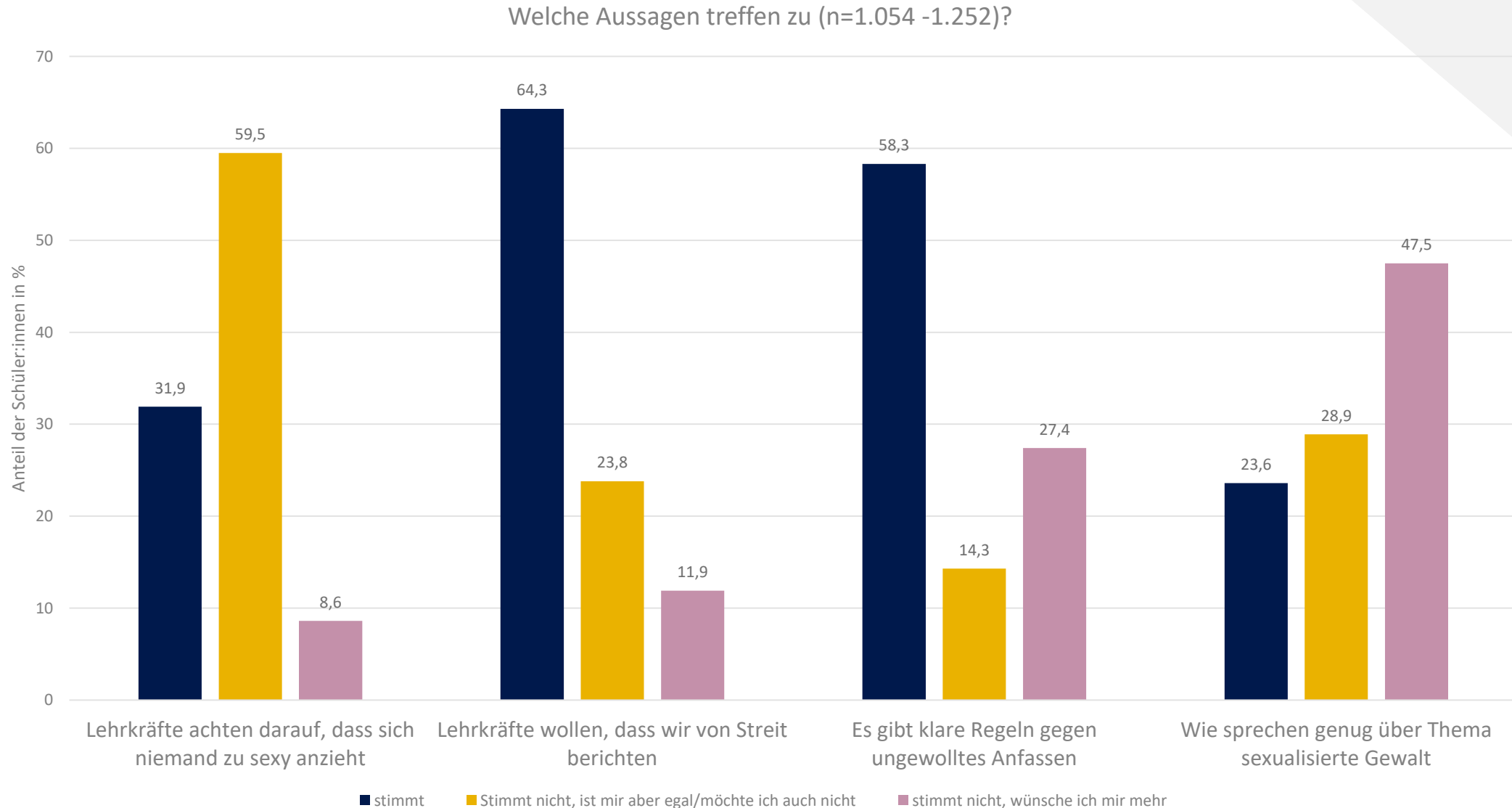
QUALITATIVE ERHEBUNG

8 Gruppendiskussionen mit
Schüler:innen der Jahrgangsstufen 8
und 9 (MZP 1: 10
Gruppendiskussionen mit
Schüler:innen der Jahrgangsstufen 7
und 8)

A large yellow hexagon is positioned on the left side of the slide. It contains the text '2. ERGEBNISSE - WISSENSBEDARFE' in bold, dark blue, uppercase letters. The background of the slide is white with light gray geometric shapes, including a large triangle on the right and a smaller one on the left, creating a modern, minimalist design.

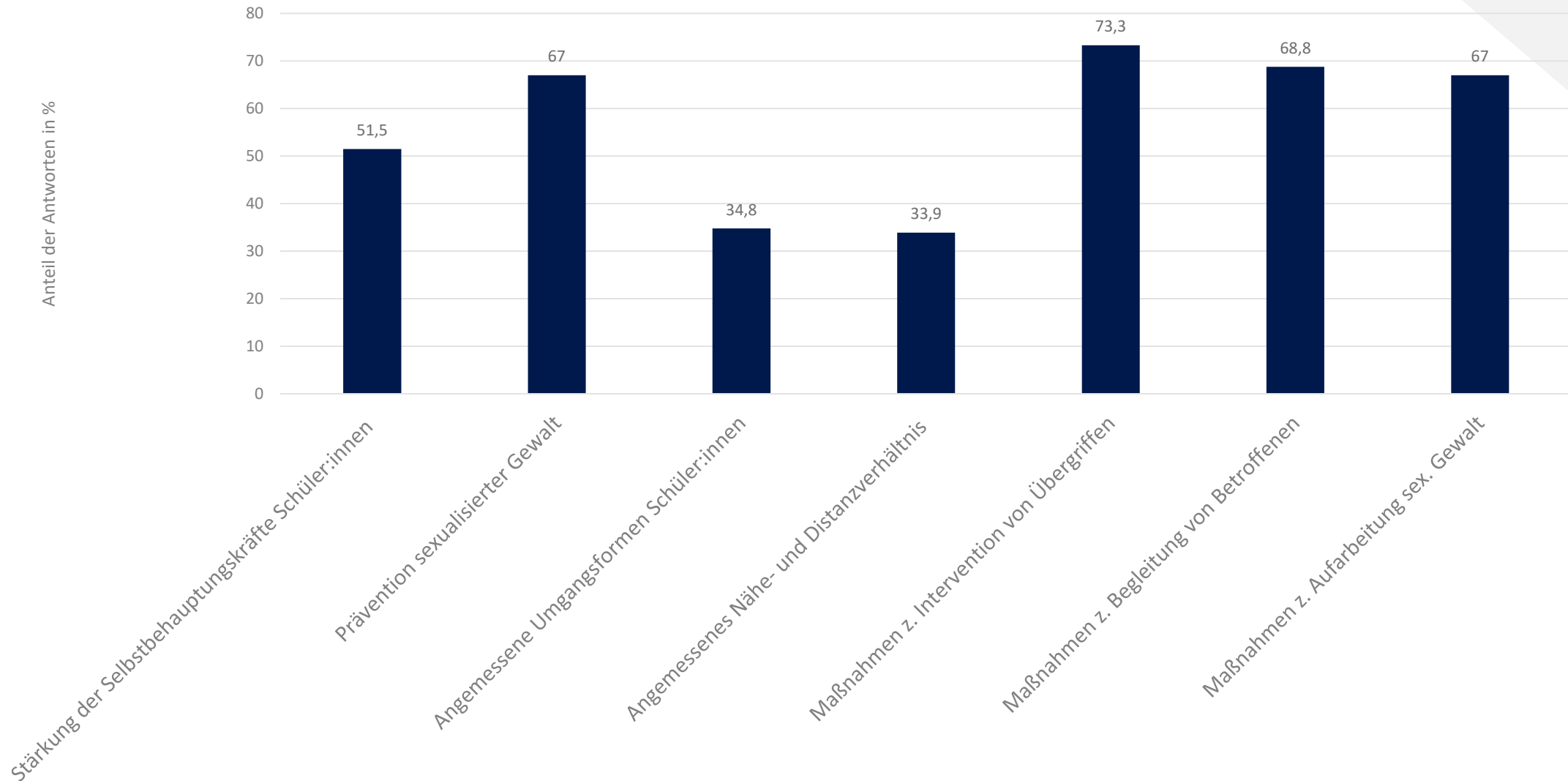
2. ERGEBNISSE - WISSENSBEDARFE

REGELN UND THEMATISIERUNG SEX. GEWALT (MZIP 1)



WISSENSBEDARFE VON LEHRKRÄFTEN (MZP 1)

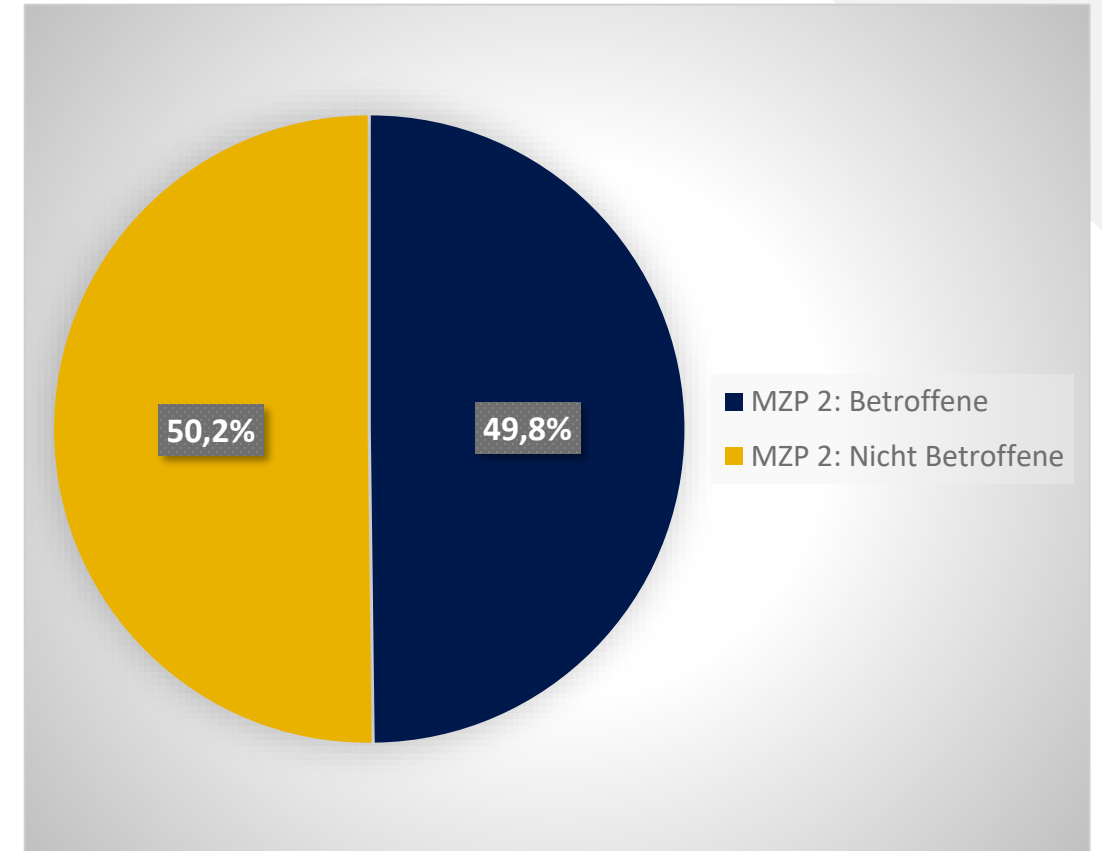
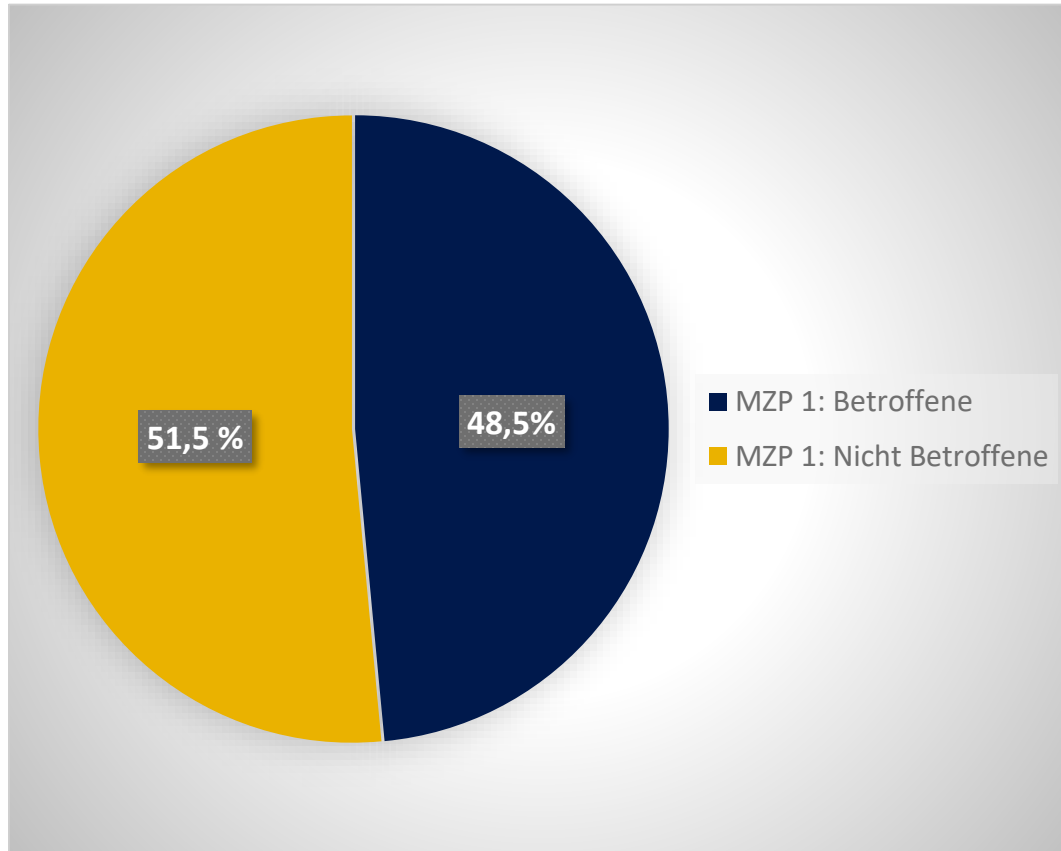
Zu welchen der folgenden Themen im Schulkontext würden Sie gerne mehr wissen
(Mehrfachnennungen möglich, n=330)



A large yellow hexagon is positioned on the left side of the slide. It contains the main title text in a bold, dark blue font. The background of the slide features a light gray geometric design with diagonal lines and a white area on the right.

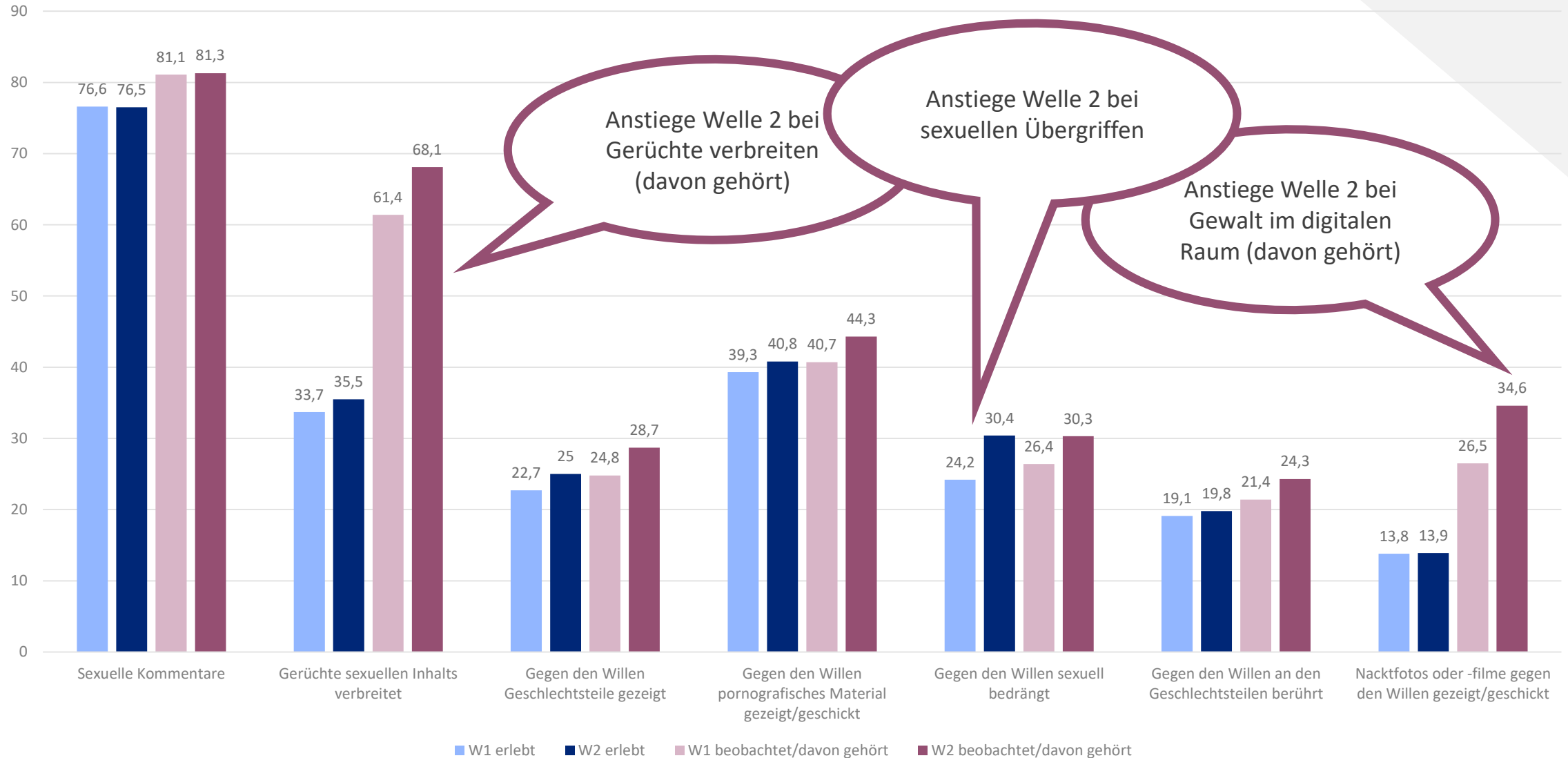
2. ERGEBNISSE - BETROFFENHEIT VON / UMGANG MIT SEX. GEWALT

VERGLEICH MZP 1 UND MZP 2: SELBST ERLEBTE SEXUELLE VIKTIMISIERUNG (ALLE FORMEN, N=1.613/1.159)



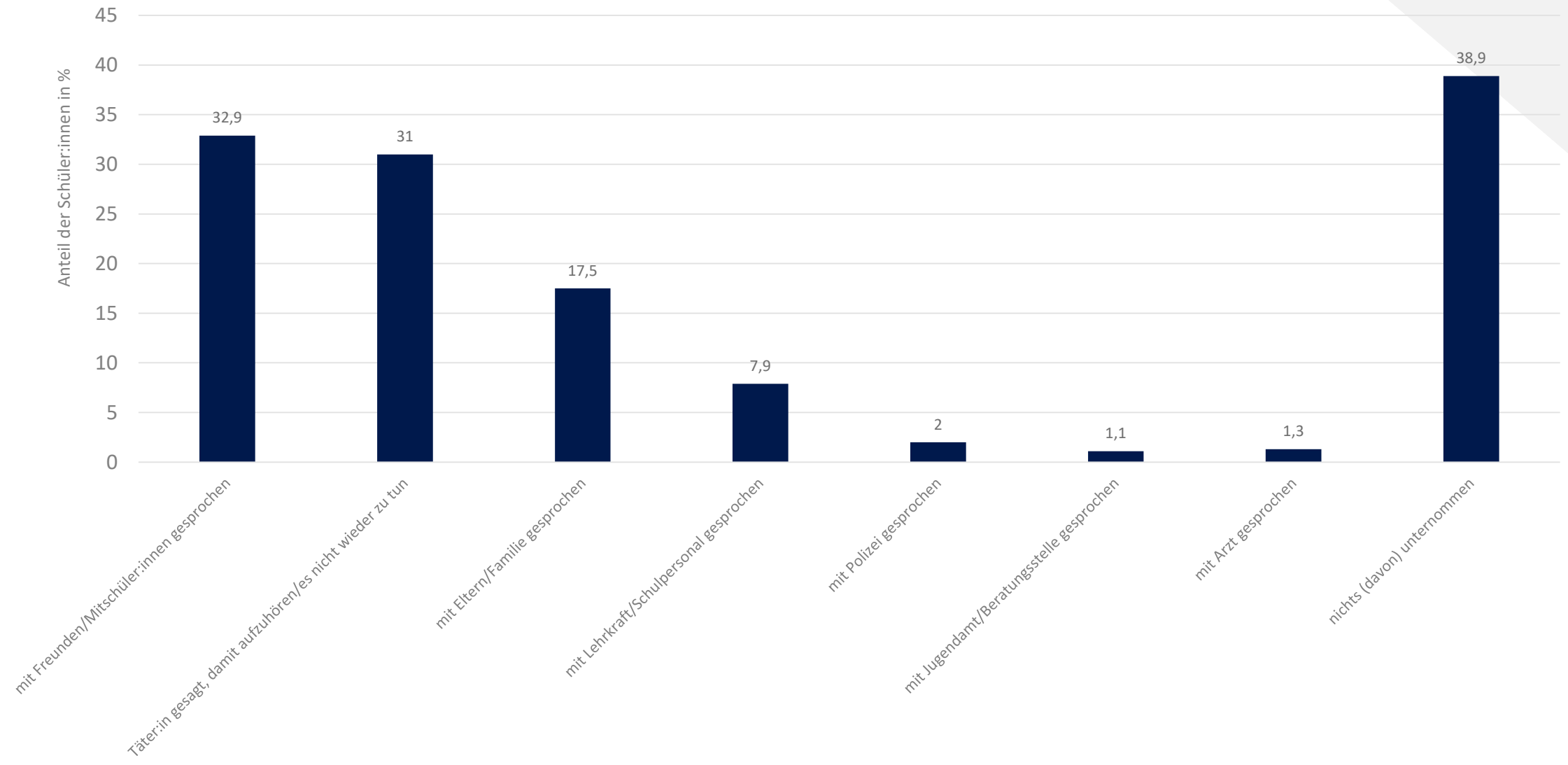
WAS HAST DU SELBST ERLEBT/BEOBACHTET MZP 1/MZP 2

Situationen im letzten Jahr (n=782 bzw. 1.201 (MZP 1), n=602 bzw. 944 (MZP 2))

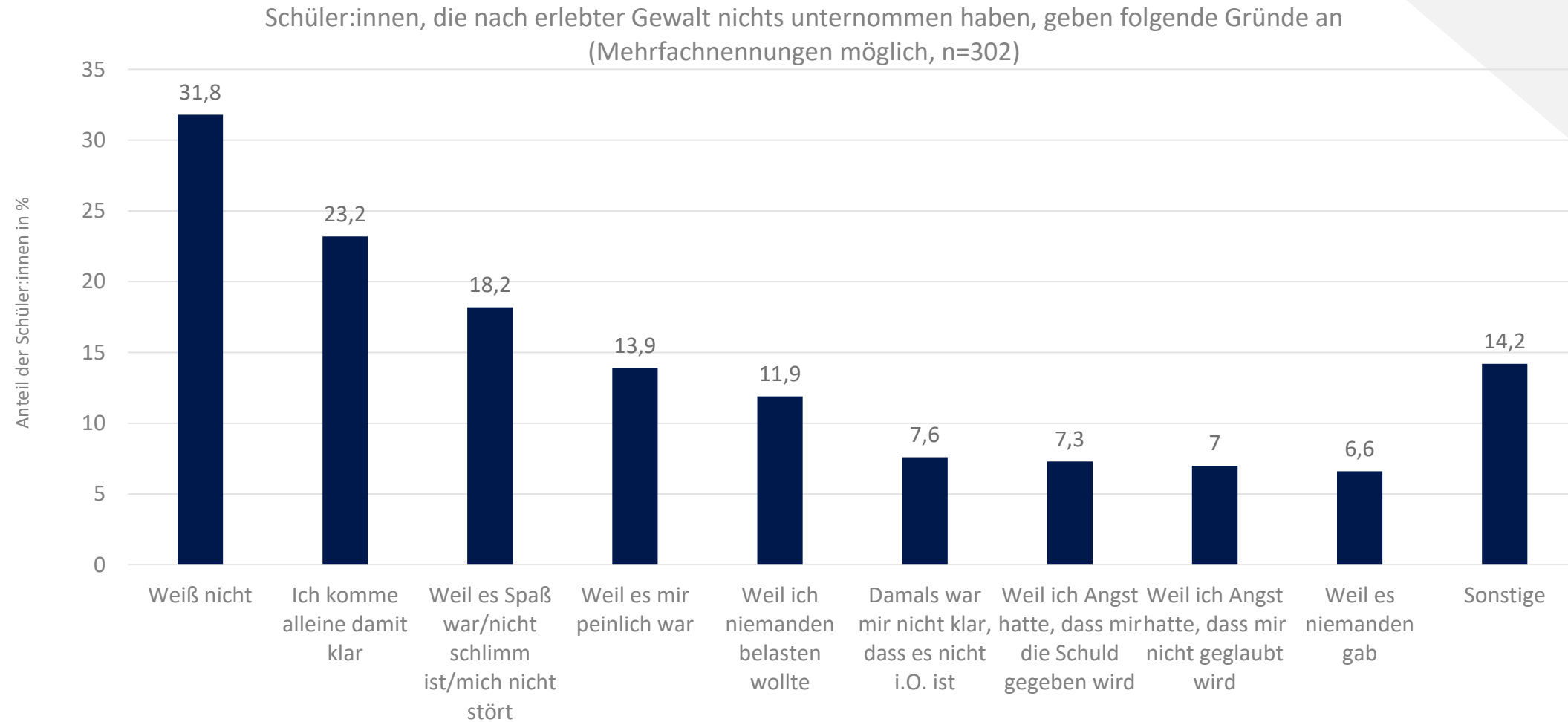


UMGANG MIT ERLEBTER GEWALT (MZIP 1)

Schüler:innen, die im letzten Jahr Grenzverletzungen erlebt haben, haben wegen dieser Situation...
(Mehrfachnennungen möglich, n=696)



WARUM HAST DU NICHTS UNTERNOMMEN? (MZP 1)



SELBST ERLEBTE SEXUALISIERTE GEWALT (SCHLIMMSTES ERLEBNIS, N=696) – PERSONEN (MZP 1)

- Die subjektiv am schlimmsten eingeschätzte sexuelle Viktimisierung wurde bei **50%** der betroffenen Schüler:innen **durch Mitschüler:innen der Schule** angegeben.
- Die subjektiv am schlimmsten eingeschätzte sexuelle Viktimisierung wurde bei **2%** der betroffenen Schüler:innen **durch Mitarbeitende der Schule** angegeben.
- Die subjektiv am schlimmsten eingeschätzte sexuelle Viktimisierung wurde bei **5%** der betroffenen Schüler:innen durch **Erwachsene aus der Verwandtschaft, dem Freizeit- oder Sportbereich oder einem sonstigen Lebensbereich** angegeben.
- Die subjektiv am schlimmsten eingeschätzte sexuelle Viktimisierung wurde bei **16%** der betroffenen Schüler:innen durch **Jugendliche aus der Verwandtschaft, dem Freizeit- oder Sportbereich oder einem sonstigen Lebensbereich** angegeben.

SELBST ERLEBTE SEXUALISIERTE GEWALT (SCHLIMMSTES ERLEBNIS, N=696) – ORTE (MZP 1)

- Die subjektiv am schlimmsten eingeschätzte sexuelle Viktimisierung wurde bei **57%** der betroffenen Schüler:innen **im Schulgebäude** angegeben.
- Die subjektiv am schlimmsten eingeschätzte sexuelle Viktimisierung wurde bei **19%** der betroffenen Schüler:innen **auf der Straße/im Park/in (öffentlichen) Verkehrsmitteln/Toiletten** angegeben.
- Die subjektiv am schlimmsten eingeschätzte sexuelle Viktimisierung wurde bei **21%** der betroffenen Schüler:innen **im Internet** angegeben.
- Die subjektiv am schlimmsten eingeschätzte sexuelle Viktimisierung wurde bei **15%** der betroffenen Schüler:innen **zu Hause/in einer Wohnung** angegeben.
- Die subjektiv am schlimmsten eingeschätzte sexuelle Viktimisierung wurde bei **8%** der betroffenen Schüler:innen **im Schwimmbad** angegeben.

A large yellow hexagon is positioned on the left side of the slide. It contains the text '2. ERGEBNISSE - FAKTOREN, DIE BETROFFENHEIT BEEINFLUSSEN' in bold, dark blue, uppercase letters. The background of the slide is white with light gray geometric shapes, including a large triangle on the left and a smaller one on the right.

2. ERGEBNISSE - FAKTOREN, DIE BETROFFENHEIT BEEINFLUSSEN

VIKTIMISIERUNG – ZUSAMMENHÄNGE I (BEIDE MZP)

- Auf personeller Ebene:
 - Befragte **mit Migrationshintergrund** stärker von Viktimisierung betroffen als Befragte ohne Migrationshintergrund (Chi-Quadrat (4)= 5,69, $p < .05$)
 - Befragte **mit Handicap/diagnostizierter Lernschwäche** stärker von Viktimisierung betroffen als Befragte ohne Handicap (Chi-Quadrat (4)= 5,20, $p < .05$)
 - Befragte **mit Geschlecht weiblich** stärker von Viktimisierung betroffen als Befragte mit Geschlecht männlich (Chi-Quadrat (4)= 4,08, $p < .05$), Befragte **mit Geschlecht divers** stärker von Viktimisierung betroffen als Befragte mit Geschlecht weiblich (Chi-Quadrat (4)= 7,45, $p < .01$)
 - Befragte **mit sexueller Orientierung nicht hetero** stärker von Viktimisierung betroffen als Befragte mit sexueller Orientierung hetero (Chi-Quadrat (4)= 29,50, $p < .01$)
 - Befragte mit Betroffenheit von Online-Viktimisierung geben **mehr Zeit Online pro Tag** an ($T(1597) = -4,564$, $p < .01$)
 - Befragte **mit schlechterem eingeschätzten Familienklima** geben mehr Viktimisierung an ($\beta = -0,31$, $p < .01$, $r^2 = 0,1$ (mittelhoher Effekt))

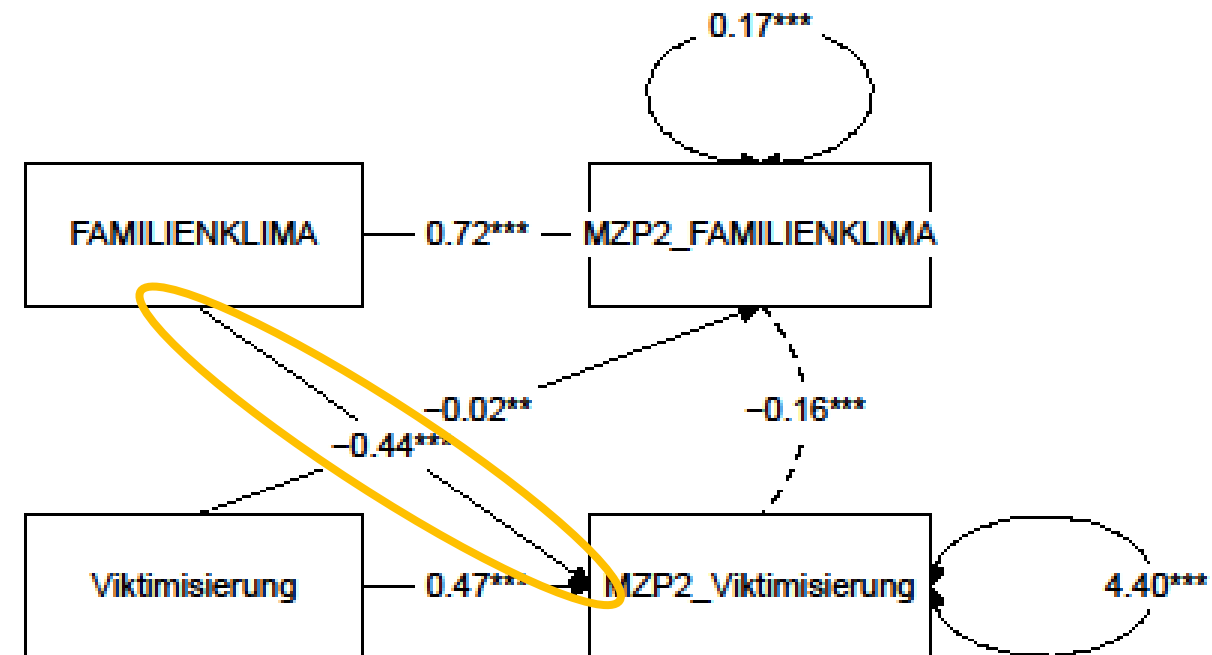
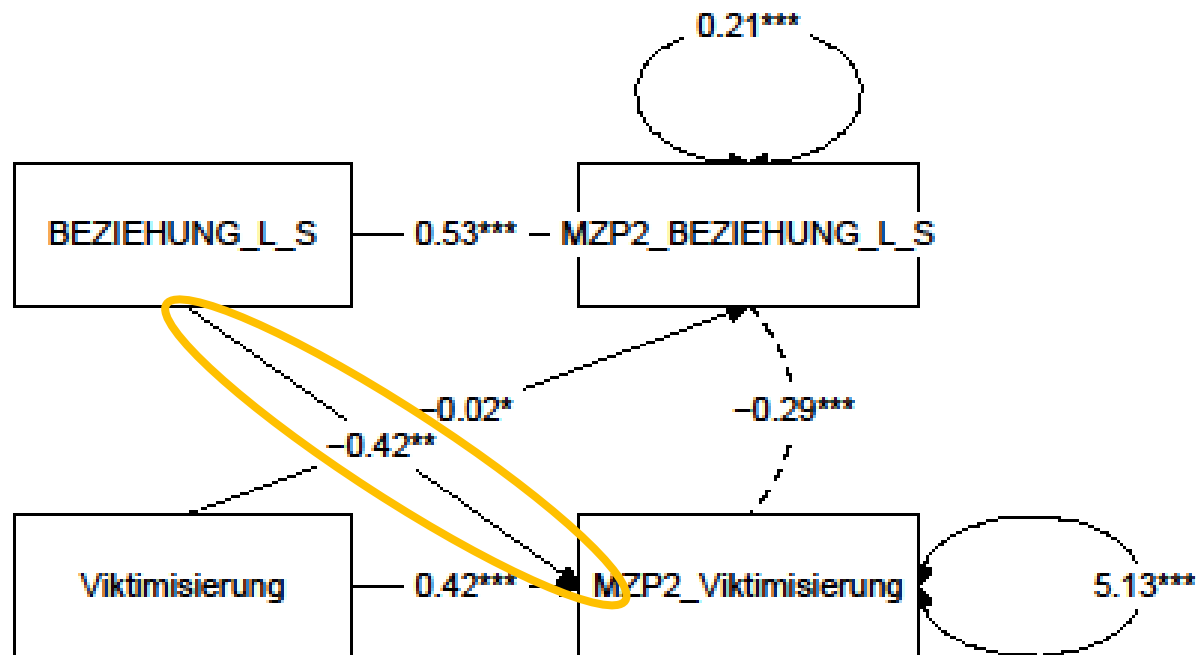
VIKTIMISIERUNG – ZUSAMMENHÄNGE II (BEIDE MZP)

- Weitere Einflussfaktoren auf institutioneller Ebene (beide MZP):

Variable	β	p <	Effektstärke
Mitbestimmungsmöglichkeiten	- 0,10(W1) - 0,11(W2)	.01 .01	0,01 (klein) 0,01 (klein)
Anzahl der potenziellen Ansprechpartner bei Sorgen/Problemen	- 0,08 (W1) - 0,10(W2)	.01 .01	0,01 (klein) 0,01 (klein)
Klassenklima	- 0,35 (W1) - 0,32 (W2)	.01 .01	0,12 (mittel) 0,11 (mittel)
Wohlbefinden an der Schule	- 0,32 (W1) - 0,35 (W2)	.01 .01	0,10 (mittel) 0,12 (mittel)
Lehrer:innen-Schüler:innen-Verhältnis	- 0,31 (W1) - 0,36(W2)	.01 .01	0,09 (mittel) 0,13 (mittel)

VIKTIMISIERUNG – EINFLÜSSE

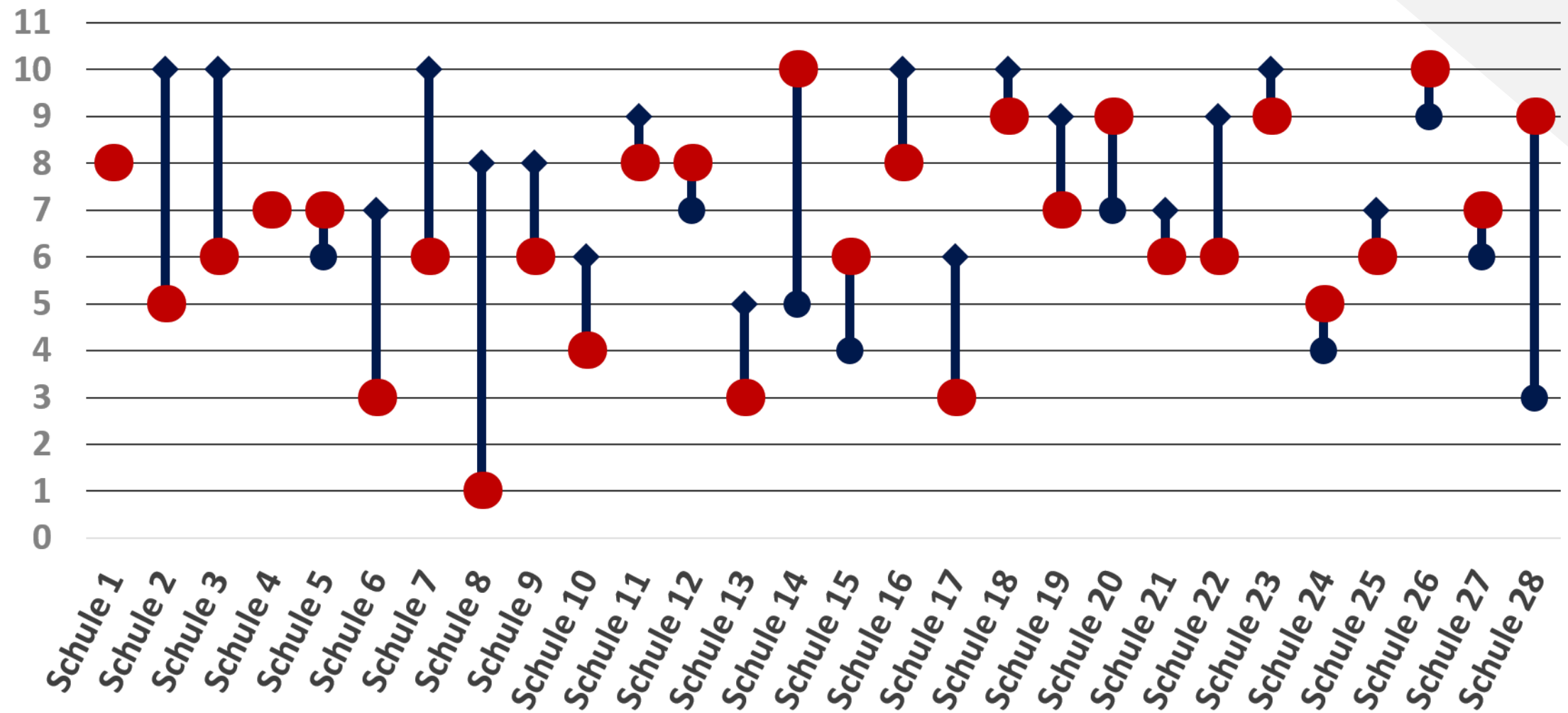
- Pfadanalysen zur Messung der Wirkrichtung
- Bei zwei Variablen Wirkrichtung feststellbar: Lehrer:innen-Schüler:innen-Verhältnis und Familienklima wirken nachweislich auf Viktimisierung



A large yellow hexagon is positioned on the left side of the slide. It contains the main title text. The background of the slide features light gray geometric shapes, including a large triangle in the top right and a thin line extending from the bottom left.

2. ERGEBNISSE – WIRKSAMKEIT VON SCHUTZKONZEPTEN

SCHUTZKONZEPT – UMSETZUNGSGRAD MZP1 (ROT) UND MZP2 (BLAU)



INVESTITIONEN IN DAS SCHUTZKONZEPT - AUSWIRKUNGEN

- In Schulen, die ihr Schutzkonzept entwickelt haben (Interventionsgruppe), ist Betroffenheit von sex. Gewalt MZP 2 geringer als in Schulen, die ihr Schutzkonzept nicht weiterentwickelt haben (Chi-Quadrat (4)= 5,22, $p < .05$)
 - Trotz gleicher Ausgangslage zum ersten Messzeitpunkt (Chi-Quadrat (4)= 0,02, n.s.)
 - Aber nicht: Je höher der Umsetzungsgrad, desto geringer Betroffenheit!
-
- Kontinuierliche Investitionen in das Schutzkonzept, „Dranbleiben“, präsente Platzierung des Themas sind wichtig!
 - Bloße Existenz des Schutzkonzepts (mit möglichst vielen Bausteinen) senkt nicht die Betroffenheit von sexualisierter Gewalt – vielmehr veränderte Kultur der Einrichtung als Folge der Beschäftigung mit Thema sex. Gewalt!

SCHUTZKONZEPTENTWICKLUNG IM DETAIL

Schutzkonzept-Bestandteil	Weiterentwicklungs-Index
Interventionsplan bei Fällen sex. Gewalt	42
Fortbildungen für Lehrkräfte	36
Gute Sexualpädagogik (=Teil der Prävention)	14
Vernetzung verschiedener Präventionsanliegen (= Teil der Prävention)	7,4
Zusammenarbeit Lehrkräfte Schulsozialarbeit (= interne Kooperation)	7,1
Beschwerdeverfahren für Schüler:innen	3,8
Gemeinsame Haltung im Kollegium, bei Grenzverletzungen einzugreifen	3,6
Möglichkeit zur externen Beratung (= externe Kooperation)	-3,7
Gemeinsames Verständnis über pädagogisch angemessenen Umgang	-10,7
Verhaltenskodex	-19

A large yellow hexagon is positioned on the left side of the slide. It contains the text '3. ZUSAMMEN-FASSUNG' in bold, dark blue, uppercase letters. The background of the slide is white with a light gray geometric shape in the top-left corner.

3. ZUSAMMEN- FASSUNG

ZUSAMMENFASSUNG

- Schüler:innen und Lehrkräfte möchten mehr lernen über die Prävention sex. Gewalt, Anlaufstellen, Interventionsmöglichkeiten
- Etwa die Hälfte der Schüler:innen haben sex. Gewalt im letzten Jahr erlebt, etwa 40 Prozent der Betroffenen unternehmen danach nichts
- Größte Barrieren für Handeln nach sex. Gewalt: Angst, Schuld und Scham, Hilflosigkeit, fehlendes Wissen zu sexualisierter Gewalt, Verharmlosung bzw. „sozialer Druck“
- Die Betroffenheit der Schüler:innen von sexualisierter Gewalt verringert sich, wenn eine Schule in die Umsetzung des Schutzkonzepts investiert

ZUSAMMENFASSUNG

- In der Person liegende Zusammenhänge mit Viktimisierung sind: Migrationshintergrund, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Zeit Online, Familienklima
- Institutionelle Zusammenhänge mit Erfahrungen von Viktimisierung bei: Mitbestimmungsmöglichkeiten, Anzahl der Ansprechpersonen bei Sorgen/Problemen, Lehrer:innen-Schüler:innen-Verhältnis, Wohlbefinden an der Schule, Klassenklima
- Wirkungszusammenhänge bei den Variablen Lehrer:innen-Schüler:innen-Verhältnis und Familienklima – diese wirken senkend auf Viktimisierungserfahrungen
- Schutzkonzeptbestandteile, die viele Schulen weiterentwickeln: Präventionsangebote sowie Angebote der sexuellen Bildung für Schüler:innen, Interventionsplan für (vermutete) Fälle sexualisierter Gewalt, Fortbildungen für Lehrkräfte zum Thema sexualisierte Gewalt



Deutsches
Jugendinstitut



HOCHSCHULE
HANNOVER
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS



Website:

www.dji.de/schulae

Projektleitung:

Prof. Dr. Martin Wazlawik (HsH)
Martin.wazlawik@hs-hannover.de

Prof. Dr. Heinz Kindler (DJI)
kindler@dji.de

Projektmitarbeit:

Felicia Grieser (HsH)
felicia.grieser@hs-hannover.de

Dr. Regine Derr (DJI)
derr@dji.de

Julia Rasp (HsH)
julia.rasp@hs-hannover.de

Sabeth Eppinger (DJI)
eppinger@dji.de

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT